

|                     |  |
|---------------------|--|
| <b>Zeitschrift:</b> | Pestalozzi-Kalender                        |
| <b>Herausgeber:</b> | Pro Juventute                              |
| <b>Band:</b>        | 10 (1917)                                  |
| <b>Heft:</b>        | [1]: Schüler                               |
| <b>Rubrik:</b>      | Einige Urteile über die Pestalozzikalender |

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Grosse  
goldene Medaille  
Exp. Internat.  
d'Economie Mé-  
nagère. Paris 1912

Grand Prix,  
höchste Auszeich-  
nung, Schweizer.  
Landesausstel-  
lung, Bern 1914

Ehrenkreuz mit  
grosser goldener  
Medaille Ausstell.  
„Kind u. Kunst“  
Wien 1912

Grand Prix und  
grosse goldene  
Medaille, Intern.  
Ausstellung  
Barcelona 1913

## EINIGE URTEILE ÜBER DIE PESTALOZZIKALENDER

### Schweiz. Landesausstellung:

Pestalozzikalender, höchste Auszeichnung, „Grand Prix“, einziger Grosser Ausstellungspreis in der ganzen Abteilung Unterrichtswesen. Das Preisgericht bestand aus bekannten schweizerischen Schulmännern. Laut Reglement durfte der grosse Ausstellungspreis nur für „aussergewöhnliche Leistungen“ und für „Verdienste der Aussteller um die Allgemeinheit“ verliehen werden.

### „Schweiz. Lehrerzeitung“:

„Es ist nicht auszudenken, welchen Segen der Pestalozzikalender verbreitet; er ist ein Miterzieher erster Güte.“

### „Luzerner Tagesanzeiger“:

„Die Herausgabe des Pestalozzikalenders ist eine Tat, die in ihrer Gemeinnützigkeit an Reklams Universalbibliothek erinnert.“

### E. Müller, Bundesrat, Bern.

„Das schöne, vaterländische Werk wird sicher der schweizerischen Jugend stets eine willkommene Gabe sein und dem ganzen Lande von grossem Nutzen.“

Ausserdem Tausende von Anerkennungsschreiben von Privaten und mehrere Hundert empfehlende Besprechungen in der Presse.

Dr. O. Wettstein, Ständerat,  
(Urheber der Motion Wettstein):

„Der Pestalozzikalender ist heute für unsere Jugend, zum Teil selbst für uns Alte ein Konversationslexikon in der Brusttasche. Seine Reichhaltigkeit und die vortreffliche Auswahl des Stoffes, die glückliche Mischung von Belehrung und Unterhaltung sind Vorteile, die ihm seinen Platz im Herzen unserer Jugend unstreitig machen.“

M. Felix Bonjour, Lausanne,  
ehemaliger Präsident des schweizer.  
Nationalrates:

„... avec cet excellent guide j'aurais sans doute mieux fait mon chemin.“

### „Nouvelliste Vaudois“:

„Ce petit livre-là est un chef-d'œuvre.“

### „Bund“, Bern:

Im Punkte Reichhaltigkeit und geschickte Anordnung des Stoffes steht der Pestalozzi-Kalender überhaupt unerreicht da, — man könnte von einer eigentlichen Kalenderkunst reden.